

## Antragsteller:

ProStein GmbH & Co. KG

Zum Steinberg 35

01920 Elstra

Zertifizierungsstelle nach EU-Bauproduktenverordnung (Kenn-Nr.: 1635)  
Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach der Landesbauordnung (Kennziffer: SAC16)

Prüfungsart	Anerkante Prüfstellle gemäß RAP Stra 10								
	A	B	C	D	F	G	H	I	K
0	Boden / Bodenver- besserung	Bitumen / bitumen- hältige Bindemittel	Fugenfüll- stoffe	Gesteins- körnungen	OB / DSK	Asphalt	TS mit hydr. BM / Fahrbahn- beton / Bodenver- festigung	Baustoff- gemische für SoB	Geokunst- stoffe im Erd- und Beton- deckenbau
1	A1			D0 <sup>2</sup>			H1 <sup>3</sup>	I1	
2	A2	B2 <sup>1</sup>			F2			I2	
3	A3	B3		D3	F3	G3	H3 <sup>3</sup>	I3	
4	A4	B4		D4	F4	G4	H4 <sup>3</sup>	I4	

<sup>1</sup>Güteüberr. gem. TLG BE-StB / <sup>2</sup>nur bei GK für Baustoffgem. entspr. TLG SoB-StB / <sup>3</sup>außer Fahrbahndecken aus Beton  
Anerkennung im Freistaat Sachsen für: Kalzrecycling in situ gemäß MKRC (Prüfungsart 1, 2, 3, 4)  
Kalzrecycling in plant gemäß SN TR KRRC (Prüfungsart 1, 2, 3, 4)

## Bericht Nr. B 15-4 - SAC 16 - PS F

Dresden, den 18.12.2015

Dieser Prüfbericht besteht einschließlich Deckblatt aus 2 Seiten. Prüfberichte dürfen nur ungekürzt wiedergegeben werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Prüfstellle.

## Fremdüberwachung nach Alkalirichtlinie

Gegenstand:

Bewertung der Alkaliempfindlichkeit von Gesteinskörnungen für Beton nach EN 12620

Festgestein:

Diabas

Herkunft:

Steinbruch **Friedrichswalde/Ottendorf**  
Niederseidewitzer Straße  
01819 Bahretal / OT Friedrichswalde

Bewertungsgrundlage:

DAfStb-Richtlinie - Vorbeugende Maßnahmen gegen schädigende Alkalireaktion in Beton – Alkali-Richtlinie (2013-10)

Prüfstellenleitung:  
Dipl.-Ing. A. Otto  
Dipl.-Geol. S. Martick

Leitung Zert-Stelle:  
Dr.-Ing. M. Wolf

Postanschrift:  
Technische Universität Dresden  
Fakultät Bauingenieurwesen  
Straßenbaulabor  
01062 Dresden

Anlieferungen:  
Technische Universität Dresden  
Straßenbaulabor  
Beyerbau, Sockelgeschoss  
George-Bähr-Str. 1  
01069 Dresden

Kontakt:  
Tel.: 03 51 / 46 33 36 68  
Fax: 03 51 / 46 33 55 77

strassenbaulabor@tu-dresden.de  
www.strassenbau.tu-dresden.de

## Überwachungsergebnis:

Die Gesteinskörnungen für Beton des Lieferwerkes Friedrichswalde bestehen aus Diabas. Das Gestein ist von grauer Farbe. Es ist feinkörnig bis dicht ausgebildet, teilweise ist auch ein porphyrisches Gefüge erkennbar. Dabei befinden sich überwiegend idiomorphe bis hypidiomorphe Feldspat-Einsprenglinge in einer feineren Grundmasse. In den untersuchten Gesteinskörnungen konnten dabei Größen bis 7 mm beobachtet werden. Die Feldspäte zeigen eine weißlich-graue, seltener rosafarbene Färbung. Die Grundmasse ist sehr fein ausgebildet, so dass keine einzelnen Minerale eindeutig identifiziert werden können. Calcitadern unterschiedlichen Ausmaßes durchziehen das Gestein.

Der Diabas ist größtenteils kompakt, zeigt jedoch stellenweise ein schiefriiges Gefüge, welches auf metamorphe Überprägung des Gesteins zurückzuführen ist. Die Schieferung ist unterschiedlich stark ausgeprägt. Opalsandstein, Kieselkreide oder Flint sind nicht enthalten. Für Diabas besteht gemäß Abschnitt 4.2 der Alkali-Richtlinie kein begründeter Verdacht auf Alkaliempfindlichkeit.

Die Gesteinskörnungen des Werkes Friedrichswalde werden seit über 20 Jahren für die Herstellung von Beton verwendet. Aus der baupraktischen Anwendung sind keine Schäden bekannt geworden, die auf eine Alkaliempfindlichkeit des Gesteins zurückzuführen wären.

Die in der Alkalirichtlinie, Abschnitt 4.2 genannten Bedingungen für die Einstufung in die Alkaliempfindlichkeitsklasse E I werden erfüllt. Auf dieser Grundlage kann hiermit bestätigt werden, dass die im Steinbruch Friedrichswalde abgebauten und hergestellten Gesteinskörnungen für Beton nach der DAfStb-Richtlinie „Vorbeugende Maßnahmen gegen schädigende Alkalireaktion im Beton“ (Alkali-Richtlinie 2013-10), als nicht alkaliempfindlich anzusehen sind. Die Gesteinskörnungen sind damit in die **Alkaliempfindlichkeitsklasse EI** einzustufen.

Aufgrund dieser Überwachungsergebnisse wird das Übereinstimmungszertifikat  
Nr. 15-4 - SAC 16 - PS F  
ausgestellt.

Für den Einsatz der Gesteinskörnungen zur Herstellung von Beton im Straßenbau (Fahrbahndecken aus Beton) sind die TL Beton-StB 07 sowie die Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau

- ARS 13/2008 vom 17.06.2008,
- ARS 28/2012 vom 21.12.2012 und
- ARS 4/2013 vom 22.01.2013

zu beachten.

Dr.-Ing. M. Wolf  
Leiter der Ü/Z-Stelle



Dresden, den 18. Dezember 2015